

Elektrizitäts-Control GmbH

Pressekonferenz

„Wegweiser durch den Tarifdschungel“

Wien, 31. Juli 2001

Elektrizitäts-Control GmbH

In dieser Pressemappe finden Sie:

Inhaltsverzeichnis

Die Gesprächspartner

Liberalisierung des Strommarktes in Österreich – Der Countdown läuft

Einsparungen für die österreichischen Konsumenten

Grafik: Preisvergleich österreichischer Stromanbieter (Stand Juli 2001)

Konsumentenbroschüre der E-Control

Weitere Informationen:

DI Walter Boltz

Geschäftsführer Elektrizitäts-Control GmbH

Kärntner Ring 5-7

1010 Wien

Tel.: 514 74-530

Fax: 514 74-130

e-mail: office@e-control.at

www.e-control.at

Elektrizitäts-Control GmbH

Als Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung:

DI Walter Boltz

Geschäftsführer Elektrizitäts-Control GmbH

Mag. Johannes Mayer

Leiter Volkswirtschaft

Liberalisierung des Strommarktes in Österreich – Der Countdown läuft

Rund zwei Monate sind es noch bis zur totalen Liberalisierung des Strommarktes in Österreich, und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. „Noch sind nicht alle Vorarbeiten zur 100%igen Liberalisierung abgeschlossen, wir sind aber voll im Plan, sodass bis zum Start am 1. Oktober mit Sicherheit ein Wettbewerb möglich sein wird.“, ist der Geschäftsführer der Elektrizitäts-Control GmbH, DI Walter Boltz, überzeugt. Wichtige Voraussetzungen – wie die Landtagsbeschlüsse über die Landesgesetze – sind bereits erfüllt, die Erarbeitung weiterer – wie das Erstellen der Allgemeinen Bedingungen Netzbetreiber – befinden sich in der Endphase.

Durch die Liberalisierung hat jeder Endkunde - ob Großabnehmer oder privater Haushalt - die Möglichkeit, seinen Stromlieferanten frei zu wählen. Aufgrund dieser freien Wahlmöglichkeit entsteht ein Wettbewerb unter den unterschiedlichen Anbietern. Großabnehmer konnten schon ab 1999 ihren Nutzen aus dieser Entwicklung ziehen, und auch die Haushalte profitieren schon jetzt, da in fast allen Bundesländern die Stromtarife bereits gesenkt worden sind. Mit der 100%igen Liberalisierung ist mit einer neuerlichen Reduktion der Haushalts-Strompreise von bis zu 10 Prozent zu

rechnen. „Durch den Wettbewerb werden alle Kunden in Österreich vergleichbare Preise zahlen, die Diskriminierung Einzelner Gruppen durch höhere Strompreise fällt weg.“, so DI Walter Boltz.

Wie geht es weiter?

Nicht nur die österreichischen Strompreise bieten noch Senkungspotential, vor allem die Netztarife werden weiter sinken.

Bereits im April wurden die Durchleitungstarife im Burgenland durch Verordnung des BMWA um ca. 5% gesenkt. Für Salzburg und die Steiermark sind Tarifsenkungen im BMWA in Vorbereitung, die voraussichtlich mit 1. September 2001 in Kraft treten sollen. Die Tarifreduktion wird in Salzburg rund 5%, in der Steiermark rund 17% betragen.

Derzeit erarbeitet die E-Control Vorschläge für die Marktregeln, die den Marktteilnehmern und den Netzbetreibern im August zur Verfügung gestellt werden sollen. Zudem werden von der E-Control bis 1. Oktober Voraussetzungen für die effiziente Verwaltung von Kleinwasserkraftwerkszertifikaten und für die Überwachung der Ökostrom-Ziele geschaffen.

Was bedeutet das für den Konsumenten?

Es steht fest, dass Konsumenten ab 1. Oktober ihren Stromlieferanten frei wählen können. Wechselwillige Verbraucher, die bereits ab 1. Oktober einen neuen Stromlieferanten haben möchten, sollten

aber schon jetzt ihren bestehenden Vertrag kündigen, da den Netzbetreibern für die technische Abwicklung des Lieferantenwechsels acht Wochen eingeräumt werden.

Durch den Abschluss eines neuen Stromliefervertrages mit einem anderen Lieferanten wird der bestehende Stromliefervertrag nicht automatisch aufgelöst, deshalb müssen wechselwillige Verbraucher unbedingt die Kündigungsfristen beachten.

Die E-Control empfiehlt, sich vor Kündigung seines Stromliefervertrages die Kündigungsfristen genau anzuschauen, die Preise der verschiedenen Anbieter im Detail zu vergleichen und den Netzbetreiber von einem bevorstehenden Wechsel rechtzeitig zu informieren (bis zum 31.12.2002 beträgt diese Frist acht Wochen, danach nur mehr vier Wochen). Die meisten Lieferanten bieten jedoch ein spezielles Service für Umsteiger an, und kümmern sich um alle für einen Wechsel notwendigen Schritte.

Derzeitige Kündigungsfristen der Landesversorger im Haushaltsgeschäft¹:

<i>Versorgungsunternehmen</i>	<i>Kündigungsfristen</i>	<i>Kündigungstermin</i>
BEWAG	1 Monat	jederzeit
Energie AG Oberösterreich	2 Wochen	zum Monatsende
EVN AG	2 Monate	jederzeit
KELAG	2 Monate	nach einem Jahr, dann alle 6 Monate
Salzburg AG	Keine	jederzeit
STEWEAG	4 Wochen	zum Monatsende
TIWAG	2 Wochen	zum Monatsende
VKW	1 Monat	zum Monatsende
Wienstrom	1 Monat	zum Monatsende

¹ Ausgegangen wird von den üblichen Haushaltsverträgen; daneben haben manche Versorger zB länger laufende „Rabattverträge“ mit anderen Kündigungsbestimmungen.

Einsparungen für die österreichischen Konsumenten

Seit der Ankündigung der Strommarktliberalisierung haben sich die Österreicher bereits wesentliche Kosten im Strombereich erspart. Obwohl die Kostenersparnis nicht der alleinige Grund für die Liberalisierung des Marktes ist, vielleicht nicht einmal der wichtigste, so lässt sich die Einsparung für die heimischen Konsumenten doch sehen.

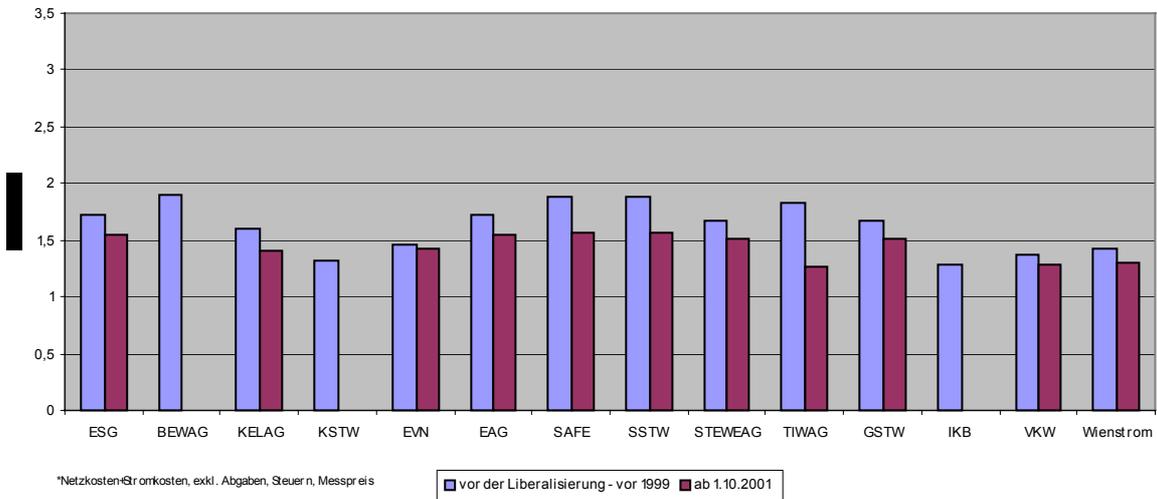
Die E-Control geht davon aus, dass sich die heimische Industrie bereits jährlich etwa 4-5 Mrd Schilling an Kosten erspart. Auch Haushalte und Gewerbe konnten durch vorgezogenen Preissenkungen etwa 3-4 Mrd Schilling an Stromkosten einsparen.

Ab der vollen Marktöffnung rechnet die E-Control mit schrittweisen Einsparungen von weiteren 3-4 Mrd. Schilling pro Jahr für die österreichischen Konsumenten.

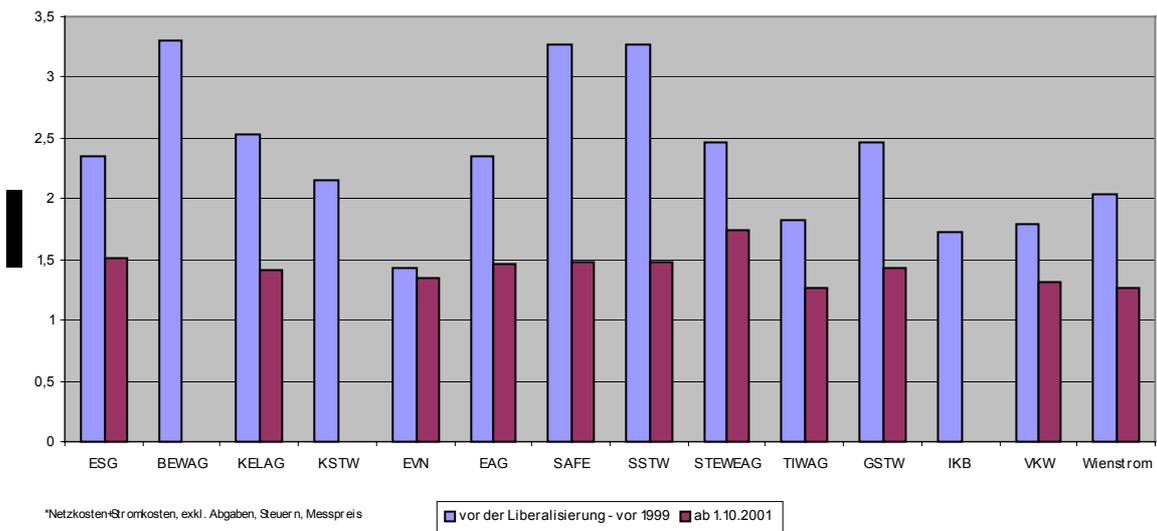
Insgesamt ergibt sich dadurch eine voraussichtliche Kostenreduktion von etwa 10-13 Mrd Schilling pro Jahr für die österreichischen Konsumenten durch die Liberalisierung, was allerdings nicht bedeutet, dass deshalb die österreichischen Unternehmen dramatisch weniger Einnahmen verzeichnen oder deswegen gar in Konkurs gehen. Einige Unternehmen haben zwar Einbußen zu verzeichnen, andere wiederum können ihren Gewinn - durch verstärkte Tätigkeit im Stromhandel - sogar noch steigern.

Es ist darauf hinzuweisen, dass dies trotz steigender Gaspreise erfolgt ist, also obwohl die Produktionskosten für Strom eher teurer als billiger geworden sind. Die Einführung der Energieabgabe hat davon in etwa 40-50 % wettgemacht.

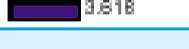
**Haushaltspreisvergleich* 3500 kWh/Jahr
durchschnittlich - 20%**



**Gewerbepreisvergleich* 10000 kWh/Jahr
durchschnittlich - 40%**



Preisvergleich österreichischer Stromanbieter

Preise in ATS	 für Singlehaushalt	 für Familie (4 Pers.-Wohnung)	 für kleines Haus	 für größeres Haus
Energie Netz				
Bisherige Versorger	1.000 kWh	3.500 kWh	6.000 kWh	10.000 kWh
Energie AG*	 203 1.362	 1.370 4.017	 2.388 6.672	 3.700 10.920
EVN*	 602 1.006	 1.845 3.115	 3.035 5.224	 4.937 8.599
Grazer Stadtwerke*	 117 1.366	 1.491 3.800	 2.365 5.214	 4.229 10.077
KELAG*	 204 1.161	 1.585 3.314	 2.570 5.466	 5.180 8.910
Linz AG*	 304 1.230	 1.841 3.554	 3.264 5.878	 5.460 9.597
Salzburg AG*	 182 1.573	 1.046 4.405	 1.939 7.129	 3.360 11.413
Steweag*	 106 1.686	 1.593 4.701	 2.916 7.716	 4.960 12.540
TIWAG*	 468 811	 1.578 2.839	 2.688 4.866	 4.464 8.110
VKW*	 361 839	 1.564 2.935	 2.766 5.032	 4.690 8.366
Wienstrom*	 475 812	 1.911 2.628	 3.257 4.444	 5.292 7.350
BEWAG	 1.395	 4.137	 6.680	 11.269
Innsbrucker KB	 737	 2.580	 4.423	 7.371
Klagenfurter StW	 913	 2.266	 3.618	 5.792
Neue Lieferanten	1.000 kWh	3.500 kWh	6.000 kWh	10.000 kWh
BestElectric Stromvertrieb GmbH**	 718	 1.638	 2.808	 4.680
Raiffeisen Ware Wasserkraft**	 574	 1.649	 2.724	 4.444
Switch**	 480	 1.680	 2.880	 4.800

BEWAG, Innsbrucker KB, Klagenfurter StW: keine Preisangaben für Energie

*) Energiepreise gelten nur im eigenen Versorgungsgebiet ***) österreichweite Angebote

Anmerkungen: Die angegebenen Beträge beinhalten keine Steuern und Abgaben und beziehen sich nur auf den Tagstrom.

Die meisten Unternehmen bieten zusätzlich zur kalkulierten Energie im Rahmen ihrer Produktpolitik noch eine Reihe von Zusatzleistungen an.

Quelle: E-Control
Grafik: der Auer

Die Konsumentenbroschüre der E-Control

Seit heute, 31. Juli 2001, gibt es eine Broschüre der E-Control, die als Leitfaden für die Änderungen im freien Strommarkt konzipiert ist. Sie liefert den Konsumenten einen Überblick, welche Bedeutung „freier Strommarkt“ haben wird, welche Änderungen erfolgen und wohin man sich bei Fragen oder Problemen wenden kann. Die Broschüre ist bei der Wirtschaftskammer Österreich, der Kammer für Arbeiter und Angestellte sowie der Präsidentenkonferenz der österreichischen Landwirtschaftskammern erhältlich und kann zudem bei der E-Control bestellt werden.

Die Broschüre klärt, was die Liberalisierung für die Stromkunden bedeutet, gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen für den Lieferantenwechsel, bietet allgemeine Informationen und Tipps und informiert über Behörden und Zuständigkeiten. Zudem vermittelt die Broschüre einen Überblick über Erneuerbare Energien sowie Atomstrom in Österreich.

Die Bestellmöglichkeiten bei der E-Control

Tel.: 01-514 74-463

Fax: 01-514 74-130

e-mail: office@e-control.at

www.e-control.at